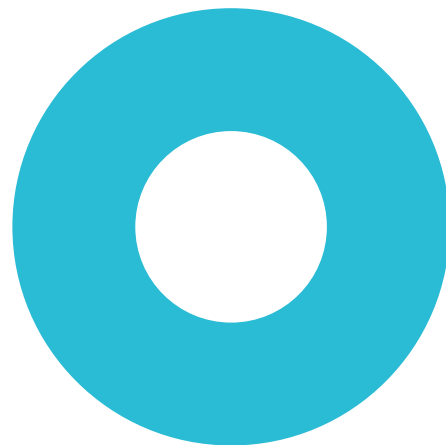




Jahresbericht

2025 | 2026





Inhalt

Seite 04	Jahresbericht des Präsidenten Franz X. Isenring
Seite 12	Jahresbericht der Co-Schulleitung Rainer Nobs & Evi Fäh
Seite 19	Durch das Jahr mit Schulen und Wohngruppe
Seite 26	Aus Schule und Wohngruppe (Statistik)
Seite 28	Jahresrechnung 2025
Seite 33	Revisionsbericht
Seite 34	Spenden
Seite 35	Personal
Seite 40	Trägerschaft und Organisation
Seite 41	Organigramm
Seite 42	Ausblick 2026/2027





Franz X. Isenring

Zehn Jahre im Dienst der Sprachheilschule Thurgau – Rückblick, Dank und Abschied

«MAN SOLL GEHEN, WENN ES AM SCHÖNSTEN IST.»

Mit diesem Gedanken durfte ich mich am Schuljahresabschluss 2026 in Rorschach von der Sprachheilschule Thurgau verabschieden. Nach zehn Jahren als Präsident des Vereins und später des Stiftungsrates ist für mich der Zeitpunkt gekommen, die Verantwortung in neue Hände zu legen. — Wenn ich heute auf diese Zeit zurückblicke, erfüllt mich vor allem eines: grosse Dankbarkeit. Dankbarkeit für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, für die vielen Begegnungen mit Kindern, Mitarbeitenden und Wegbegleitenden sowie für die Möglichkeit, die Entwicklung unserer Schule zusammen mit der Schulleitung während eines Jahrzehnts mitgestalten zu können.

EIN ABSCHIED VOLLER WERTSCHÄTZUNG

Ein persönlicher Höhepunkt meines Abschieds durfte ich wenige Tage vor unserem traditionellen Jahresabschluss erleben. Die beiden Schulleitungen, Evi Fäh und Rainer Nobs, überraschten mich mit einer besonderen Idee: Gemeinsam begleiteten sie mich an die drei «Wirkungsstätten» von Romanshorn, Märstetten und Frauenfeld. Was mich dort erwartete, hat mich tief berührt. Jede Schule verabschiedete mich auf ihre eigene, liebevolle und originelle Weise. Schülerinnen und Schüler sangen und musizierten zusammen mit ihren Lehrpersonen und überraschten mich mit herzlichen Gesten. Lehrpersonen und Mitarbeitende fanden persönliche Worte, die mir zeigten, wie viele gemeinsame Erinnerungen in den vergangenen Jahren entstanden sind. Ein Lied wird mich wohl noch lange begleiten: «De Franz isch mit em Velo da.» Wer mich kennt, weiss, dass dieses Lied kaum treffender hätte gewählt werden können. Diese Begegnungen waren weit mehr als ein Abschied. Sie waren Ausdruck einer Kultur der Wertschätzung, die mir in meiner präsidentalen Zeit immer wichtig war und sie an unseren Schulen seit vielen Jahren gepflegt wird.

RÜCKBLICK AUF 10 BEWEGTE JAHRE

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Eine Zeit voller Veränderungen, neuer Herausforderungen und gemeinsamer Entwicklungen. Nicht jede Entscheidung war einfach. Nicht jede Diskussion verlief ohne unterschiedliche Meinungen. Wer Verantwortung trägt, weiss, dass man es nie allein recht machen kann. — Was mich jedoch während meiner gesamten Amtszeit getragen hat, war ein Grundvertrauen in die Menschen, die an unserer Schule arbeiten. Ich war stets überzeugt, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer Aufgabe – mit grossem Engagement und mit der gleichen Grundhaltung handeln: Sie wollen das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler. Dieses Vertrauen hat sich für mich bis heute immer wieder bestätigt. Was ich aber mit absoluter Bestimmtheit sagen kann: Ich habe diese präsidentale Aufgabe in all den Jahren mit Freude und grosser Genugtuung erfüllt und nie auf die leichte Schulter genommen, weil ich mich von den Mitarbeitenden, vom damaligen Vereinsvorstand und vom Stiftungsrat, immer getragen fühlte. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich sehr.

GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

Die Sprachheilschule Thurgau steht heute auf einem soliden Fundament. Sie ist gut aufgestellt. Unsere Stärke liegt im Zusammenspiel vieler engagierter Menschen.

- Ein kompetentes und engagiertes Schulleitungsduo führt unsere Schule mit Umsicht, Professionalität und pädagogischer Klarheit.
- Ein engagierter Stiftungsrat übernimmt Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung.
- Vor allem aber sind es die Mitarbeitenden, welche die Schule Tag für Tag mit Leben füllen. Ob im Unterricht, in den Therapien, beim Mittagstisch, in der Administration oder in anderen Bereichen – überall begegnet man Menschen, die ihre Aufgabe mit Herzblut und hoher Professionalität erfüllen. Genau diese Haltung macht «unsere Schule» aus.

Ich bin überzeugt:

- eine gute Schule entsteht dort, wo gegenseitiges Vertrauen, Respekt und gemeinsame Verantwortung gelebt werden.
- Jede Schule braucht eine unité de doctrine. Damit meine ich keine Uniformität, sondern eine Einheit in den grundlegenden pädagogischen Überzeugungen mit gleichzeitiger Vielfalt in der Umsetzung. Eine gemeinsame Ausrichtung schafft Orientierung, Verlässlichkeit und Qualität. Gleichzeitig muss genügend Raum für pädagogische Kreativität bleiben.

ABSCHIED VON GESCHÄTZTEN WEGGEFÄHRTEN

In diesem Jahr endet nicht nur meine Tätigkeit im Stiftungsrat. Mit mir verabschieden sich auch zwei Persönlichkeiten aus dem Stiftungsrat, die unsere Schule über viele Jahre entscheidend mitgeprägt haben. — Susanne Busch war während 8 Jahren unsere Vizepräsidentin und Qualitätsbeauftragte. Mit ihrer grossen Fachkompetenz, ihrer überlegten Art sowie ihrem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein hat sie die Entwicklung unserer Schule wesentlich mitgestaltet. Mit der Botschaft, klare und realistische Leistungsziele zu setzen und die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gezielt herauszufordern und zu unterstützen, hat Susanne den Unterricht und die Therapiesitzungen besucht und begleitet und dabei stets fundierte sowie praxisnahe Rückmeldungen gegeben. Durch ihre Besuche konnte sie Vertrauen schaffen.

Besonders wichtig war ihr zudem der persönliche Austausch mit den Mitarbeitenden. Sie wollte immer wissen, wo der Schuh drückt und wo die Sorgen des Alltags liegen. Sie verstand es auch, unterschiedliche Sichtweisen zusammenzuführen und dabei stets das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Auge zu behalten. Für ihre langjährige, engagierte und loyale Mitarbeit danke ich ihr von Herzen. — Auch Christoph àWengen verlässt den Stiftungsrat. Als unser Architekt im besten Sinne des Wortes war er für Bau- und Infrastrukturprojekte verantwortlich. Dank seinem ausserordentlichen Engagement steht unsere Sprachheilschule heute im wahrsten Sinn des Wortes auf einem starken Fundament. Als Architekt, Stiftungsratsmitglied und Leiter der Baukommission hat er die Sanierung und Erweiterung unserer Gebäude entscheidend geprägt – mit höchster Fachkompetenz, einem feinen Gespür für Ästhetik und einem kompromisslosen Blick fürs Detail, immer mit den Bedürfnissen unserer Kinder im Mittelpunkt. Er hat Verantwortung nicht nur übernommen, sondern gelebt: unkonventionell, tatkräftig und verlässlich – ob bei grossen Bauprojekten oder wenn nach einem Wasserschaden oder Brand sofortiges Handeln gefragt war. Im Stiftungsrat habe ich ihn als präzisen, analytischen und weitsichtigen Menschen erlebt, der hervorragend vorbereitet war und stets gute Lösungen suchte. Seine Offenheit und wertschätzende Haltung gegenüber allen Mitarbeitenden machten ihn zu einem feinen Menschen. Ich danke Christoph für seinen aussergewöhnlichen Einsatz und alles, was er für unsere Sprachheilschule geschaffen hat.

MEIN GROSSER DANK

Zum Abschluss möchte ich allen danken, welche die Sprachheilschule Thurgau jeden Tag zu dem machten, was sie ist. Mein herzlicher Dank gilt den Schulleitungen sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, allen Lehrpersonen, den Therapeutinnen und Therapeuten, den Mitarbeitenden in Betreuung wie Mittagstisch und Wohngruppe, der Verwaltung, dem Sekretariat und dem Hausdienst. Sie alle leisten Tag für Tag Grossartiges – oft im Hintergrund, meist ohne grosses Aufsehen und immer mit dem Blick auf das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler gerichtet. — Die Erfolge unserer Schule sind niemals das Werk Einzelner. Sie entstehen durch das Zusammenwirken vieler Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Für dieses Vertrauen und diese Zusammenarbeit danke ich von Herzen.

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

Wenn ich heute Abschied nehme, tue ich dies mit einem guten Gefühl. Nicht, weil alles immer gelungen wäre – das wäre wohl zu schön gewesen – sondern weil ich weiss, dass wir gemeinsam viel bewegen konnten. — Die Sprachheilschule Thurgau war für mich nie einfach eine Institution. Sie war ein Ort voller Begegnungen, voller Geschichten und voller Menschen, die sich Tag für Tag mit Herzblut für Kinder einsetzen. Ein Stück meines Lebens durfte ich mit dieser Schule teilen. — Ich wünsche meinem Nachfolger Michael Brandenberger, dem Stiftungsrat, den Schulleitungen und allen Mitarbeitenden, dass dieser besondere Geist erhalten bleibt: das gegenseitige Vertrauen, die Freude an der gemeinsamen Aufgabe und der Blick auf das Wesentliche.

Franz X. Isenring
Präsident des Stiftungsrates







Jahresbericht der beiden Schulleitungen

Rainer Nobs & Evi Fäh

Im August 2025 starteten wir mit 134 Kindern (Standorte Romanshorn, Frauenfeld und Märstetten zusammen), das waren wiederum zwei Kinder mehr als im Vorjahr (2024). Während dem Schuljahr kam noch ein Kind dazu, so dass wir das Schuljahr mit 135 Kindern abschlossen. Es war somit im Hinblick auf Ein- oder Austritte ein ruhiges, von Kontinuität und Stabilität geprägtes Schuljahr.

DREI STANDORTE – ZWEI SCHULLEITUNGEN

Der Übergang zur neuen Führungsstruktur ist geschmeidig und für alle Beteiligten (Mitarbeitende, Eltern, Kinder, externe Fachstellen) transparent und gut verlaufen. Davon haben wir uns anlässlich einer internen,

unter allen Mitarbeitenden durchgeführten Umfrage überzeugen dürfen. Die Zusammenarbeit der beiden Schulleitungen verläuft effizient, speditiv und harmonisch. Einmal wöchentlich treffen sie sich mit der Verwaltung zu einer informellen Sitzung am Hauptsitz in Romanshorn. Dabei werden anstehende Themen besprochen, Pendenzen erledigt, die alle Bereiche betreffen und Geschäfte oder Anträge zu Händen des Stiftungsrates vorbereitet.

SCHULENTWICKLUNG

Am traditionellen Sommerferien-Weiterbildungstag für alle Mitarbeitenden widmeten wir uns am Morgen einmal mehr intensiv unserer internen Daten-Plattform «Escola». Gemeinsam wurden verschiedene Bereiche angeschaut und Vieles wurde gleich umgesetzt. — Am Nachmittag zeigte Daniel Labhart von der Pädagogischen Hochschule Thurgau in seinem Referat «Künstliche Intelligenz in der Bildung» anschaulich auf, welche Gefahren und Risiken, aber auch Möglichkeiten und Grenzen die KI in unserem Unterrichts- und Therapiealltag mit sich bringt und künftig wohl noch in erhöhtem Mass bringen wird. In drei Workshops hatten unsere Mitarbeitenden anschliessend die Möglichkeit, sich ins Thema KI zu vertiefen, ihr Verständnis dafür zu schärfen oder eigene Songs, Bilder und Texte anhand verschiedener Kriterien zu generieren. —

An einem Mittwochnachmittag im November legte uns Alex Neuhauser von der Heilpädagogischen Hochschule Zürich in seinem Referat «Bindung – Bedeutung für Lernen und Verhalten» kompetent dar, wie wichtig tragfähige und sorgfältig aufgebaute Bindungen nicht nur in der Familie, sondern auch im Schul-, Therapie- und Betreuungsalltag sind. Ohne intensive Beziehungspflege und automatisch damit verbundenem Aufbau zu gegenseitigem Vertrauen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen ist eine wohlwollende und unterstützende Arbeitsatmosphäre sowie ein effizientes Lernen mit unseren Kindern nicht möglich. —

Am Jahreskonvent im März setzten wir uns mit pädagogischen Themen auseinander, die aktuell auch in der breiten Öffentlichkeit Aufmerksamkeit finden. Vier aktuelle Film-Dokumentationen von SRF waren die Grundlage für eine Diskussion in Kleingruppen über die Themen Schulabsentismus, Bildung im Wandel, neue Autorität und neue, wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Lernen. Umrahmt wurde der Anlass von diversen, organisatorischen Informationen sowie einem kurzen Abriss über die Resultate des Audits. — Das Audit stellte einen

zentralen Schwerpunkt des vergangenen Schuljahres dar. Im Sommer 2024 informierte uns der Kanton darüber, dass die Sprachheilschule im Februar 2026 durch die zuständige Abteilung auditiert wird. Damit ging ein beträchtlicher Vorbereitungsaufwand einher: Diverse Konzepte, Reglemente und Dokumente mussten überarbeitet und zum Teil auch vollständig neu erstellt werden. — Dabei sollte der Prozess nicht im Verborgenen ablaufen und anschliessend als erledigt markiert in der Schublade verschwinden. Vielmehr war es wichtig, dass die Inhalte von der Basis mitgetragen werden – verstanden, reflektiert und vor allem im Schulalltag gelebt. Dieser Weg hat erst begonnen. Auch wenn wir das Audit inzwischen mit einer sehr guten Rückmeldung des Kantons abschliessen konnten, bleibt Qualitätsarbeit weiterhin ein dauerhaftes Anliegen: ein Feld, das nicht «fertig» wird, sondern stetig weiterentwickelt und kontinuierlich bearbeitet werden muss.

DIENTSTJUBILÄEN

Folgende MitarbeiterInnen feiern in diesem Jahr ein Dienstjubiläum:

10 Jahre

- Erika Freudenthal, Logopädin in Märstetten
- Daniela Zurbuchen, Klassenlehrerin in Märstetten
- Gabriela Kern, Unterrichtsassistentin/Mittagsbetreuerin in Romanshorn
- Fate Neziraj, Raumpflegerin in Frauenfeld

15 Jahre

- Nicole Krebs, Betreuerin Wohngruppe/Mittagstisch Romanshorn

20 Jahre

- Latha Vijayakumar, Raumpflegerin in Romanshorn
- Wolfgang Schellinger, Logogpäde in Märstetten

25 Jahre

- Anne Marie Fröhlich, Klassenlehrerin in Romanshorn

Wir danken allen herzlich für ihre Treue zu unserer Schule und für ihr weiterhin grosses Engagement zu Gunsten unserer Kinder.

ABSCHIED

Folgende Mitarbeitenden verliessen unsere Schule während dem letzten Schuljahr bzw. auf diesen Sommer hin:

Romanshorn

- Elisabeth Hasler, 24 Jahre, Klassenlehrerin
- Ingrid Klauser, 10 Jahre, Logopädin
- Gabriela Kern, 10 Jahre, Unterrichtsassistentin/Mittagsbetreuerin
- Barbara Muri, 8 Jahre, Klassenlehrerin
- Desiree Akeret, 2 Jahre, Klassenlehrerin
- Ronja Bartholdi, 1,5 Jahre, Psychomotoriktherapeutin

Märstetten

- Karin Eugster, 1 Jahr, Klassenlehrerin

Frauenfeld

- Iris Latscha, 13 Jahre, Logopädin
- Ursi Füllemann, 2 Jahre, Logopädin

Karin Eugster und Ursi Füllemann möchten wir besonders herzlich dafür danken, dass sie uns zum wiederholten Mal bei personellen Ausfällen unterstützt und so massgeblich zu einem funktionierenden Schul- und Therapiebetrieb beigetragen haben. — Allen austretenden Mitarbeitenden danken wir von Herzen für ihr engagiertes Wirken und wünschen allen viel Freude beim Start in eine neue Aufgabe oder einen neuen Lebensabschnitt.

WILLKOMMEN

Auf das neue Schuljahr starten neu bei uns:

Romanshorn

- Anthea Beyeler, Klassenlehrerin
- Chantal Holdener, Logopädin
- Corinne Pfiffner, Klassenlehrerin
- Oliver Naumann, Klassenlehrer
- Selina Meier, Klassenlehrerin

Märstetten**Michelle Müggler**, Klassenlehrerin**Ursina Keller**, Logopädin**Frauenfeld****Manuela Ackermann**, Logopädin

Bereits unterjährig dazu kamen:

Romanshorn**Bettina Schönbacher**, Mittagsbetreuerin**Frauenfeld****Elían Galvin**, Mittagsbetreuerin

Wir heissen alle neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

DANK

Allen Mitarbeitenden danken wir von Herzen für ihren engagierten und ausdauernden Einsatz zu Gunsten unserer Kinder. Wir freuen uns auf eine weiterhin gewinnbringende Zusammenarbeit. — Unserem Präsidenten Franz X. Isenring danken wir für die ausgesprochen vertrauensvolle und unterstützende Zusammenarbeit während der vergangenen 10 Jahre. Dank der kooperativen Absprachen, effizienten Sitzungen und wohlwollenden Einzelgespräche ist es uns gelungen, viele anstehende Herausforderungen auf gute Art zu bewältigen und konstruktive, für alle Seiten stimmige Lösungen zu finden. Ganz herzlichen Dank, lieber Franz! — Den beiden ebenfalls zurücktretenden Stiftungsratsmitgliedern Susanne Busch und Christoph à Wengen danken wir herzlich für die fachlich stets kompetente Unterstützung und die sehr engagierte Mitarbeit in verschiedenen Gremien. Über mehrere Jahre durften wir von ihrer immensen Erfahrung profitieren und konnten so auch unser eigenes Fachwissen in den jeweiligen Bereichen kontinuierlich erweitern, herzlichen Dank dafür. — Dem Stiftungsrat danken wir für die offene und transparente Kommunikation sowie die speditive und entscheidungsfreudige Arbeit auf der strategischen Ebene. Diese erleichtert unsere tägliche, immer komplexer werdende Führungsarbeit enorm und

ermöglicht es uns, Projekte zügig voranzutreiben und einen qualitativ hochstehenden Schulbetrieb zu ermöglichen. — Allen kantonalen Stellen danken wir herzlich für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie für die fachliche Begleitung in verschiedenen Alltagsfragen:

André Kesper, Schulaufsicht**Jeannette Kistler**, Fachstelle Sonderschulung**Carola Fischer, Jacqueline Schorer, Hedda Brinkschulte,****Dagmar Litz, Sarah Elbe**, Abklärungslogopädinnen

Romanshorn, im Juli 2026

Evi Fäh, Schulleiterin

Rainer Nobs, Schulleiter





Durch das Jahr mit Schulen & Wohngruppe

«Wir müssen den Schülern vor allem Respekt und Verantwortung beibringen, denn das sind die Grundwerte der Familie und der Gesellschaft. Und dann müssen wir den Kindern helfen, ihre ganz persönlichen Leidenschaften herauszufinden und diese zu verfolgen.» — Federico Faggin, italienischer Physiker und Schlüsselfigur der modernen Computertechnologie

Wir möchten an dieser Stelle gerne einmal die grossartige Hilfsbereitschaft und Solidarität unter allen Mitarbeitenden aller Bereiche unserer Schule hervorheben. Bei fast 100 Mitarbeitenden gibt es viele Stellvertretungen abzudecken, sei es wegen Fortbildungen, obligatorischen Hospitationen in der öffentlichen Schule oder krankheits- und unfallbedingten Absenzen. Für die Kinder ist es am angenehmsten und auch pädagogisch am sinnvollsten, wenn jemand, den sie kennen, die Stellvertretung übernimmt. Für uns als Schulleitungen ist es zudem eine grosse Erleichterung, bedeutet dies doch einen deutlich geringeren Aufwand auf der Suche nach Springerinnen. Sowohl im Unterricht, bei der Mittagsbetreuung, in den Bereichen Reinigung und Verwaltung wie auch bei anderen Aufgaben wie Pausenaufsicht oder Begleitung in den Wald durften wir im vergangenen Schuljahr

sehr oft auf die erwähnte Hilfsbereitschaft und Solidarität zählen. So entsteht für alle Beteiligten spürbar das gute Gefühl von «Miteinander schaffen wir alles». — Zu Beginn des vergangenen Schuljahres führten wir für alle Eltern die EscolaApp ein. An den jeweiligen Elternabenden bestand die Möglichkeit, beim Installieren der neu eingeführten «Escola-App» Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die EscolaApp ermöglicht es den Eltern, ihre Kinder auf digitalem Weg bei Krankheit oder anderen Terminen abzumelden, ohne telefonieren zu müssen. Wir dürfen festhalten, dass dieser neue Service bestens funktioniert und die Eltern das neue Kommunikations-Medium rege nutzen.

SCHULE ROMANSHORN

Evi Fäh

«Die Zukunft hängt von dem ab, was wir heute tun.»

— Mahatma Gandhi

Bevor wir uns auf die Reise durch das vergangene Schuljahr machen, möchte ich dem gesamten Team von Herzen danken. Ihr habt mit Geduld, Humor, Kreativität und einer grossen Portion Flexibilität dafür

gesorgt, dass unsere Schule ein Ort bleibt, an dem Kinder wachsen dürfen – und wir Erwachsenen gleich mit. Ihr habt Herausforderungen mit einem Lächeln gemeistert, spontane Lösungen aus dem Ärmel geschüttelt und euch gegenseitig getragen, wenn es nötig war. Ohne euch wäre das vergangene Schuljahr nur halb so bunt, halb so lebendig und ganz sicher nicht so erfolgreich gewesen. Danke für euren Einsatz, eure Energie und euren Teamgeist, der ansteckend wirkt. Ich bin sehr gerne mit euch unterwegs. — Und nun – Vorhang auf für ein Schuljahr voller Ereignisse, Begegnungen und kleiner Wunder: Mit sieben Klassen und zunächst 55 Schülerinnen und Schülern starteten wir Mitte August ins neue Schuljahr. Kurz darauf fand ein gut besuchter Elternabend statt, der zuerst allgemeine Einblicke in unsere Schule bot und anschliessend Raum für individuelle Gespräche in den Klassen eröffnete. — Im September folgte unser traditioneller Spielnachmittag, an dem Eltern, Geschwister und Grosseltern gemeinsam mit uns spielten, lachten und sich in ungezwungener Atmosphäre besser kennenlernen konnten. Ein Anlass, der jedes Jahr aufs Neue zeigt, wie wertvoll persönliche Begegnungen sind. — Der Herbstbummel – im Vorjahr noch dem Wetter zum Opfer gefallen – wurde dieses Mal trotz unsicherer Prognosen durchgeführt. Am Badeplatz Widehorn wurde gemeinsam grilliert, gespielt und gelacht. Eine wunderbare Gelegenheit, auch die Kinder der anderen Klassen besser kennenzulernen. — Kurz vor Weihnachten stand unsere Christbaumfeier an. In den Klassen bastelten Kinder, Eltern und Geschwister gemeinsam Anhänger und Schmuck für den Christbaum auf dem Pausenplatz. Dieser wurde anschliessend feierlich geschmückt, begleitet von Punsch, selbstgemachten Weihnachts-Guetzli und einem kleinen Konzert, das für warme Herzen in der kalten Jahreszeit sorgte. — Anfang März ging es für die Grossen ins Skilager und für die Kleinen in die Wintersonderwoche. Das Wetter war traumhaft, die Schneemenge eher bescheiden – der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Es wurde eine Woche voller guter Laune, feinem Essen und unvergesslicher Erlebnisse. Die Wintersonderwoche glänzte für die

Daheimgebliebenen ebenfalls mit einem Besuch der Zwergenbühne und des Fägnäschts. — Über die Wintermonate wuchs unsere Schule weiter: Zwei Kinder kamen unterjährig dazu, sodass wir im zweiten Semester mit 57 Kindern aus logopädischer Sicht in punkto Kapazität an unsere Grenzen kamen. — Die Elternbesuchstage im März waren sehr gut besucht, fast jedes Kind durfte jemanden aus der Familie im Klassenzimmer begrüssen. Dieses Interesse und der grosse Aufmarsch freute uns. — Ende April fand wieder einmal ein obligatorischer Elternanlass zum Thema Medienkompetenz statt, organisiert und geleitet von der Fachstelle Perspektive Thurgau – ein wertvoller Beitrag in einer zunehmend digitalen Welt. — Von Januar bis in die Sommerferien hinein verwandelte sich unser Pausenplatz in eine kleine bis mittelgrosse Baustelle. Der alte Unterstand wurde neu gedacht und neu gebaut. Entstanden sind ein Pausenschiff, das sowohl Unterstand als auch Terrasse ist, ein bunter Rubik Cube als Spielgerätehaus sowie ein neuer Geräteschopf. Ich freue mich jetzt schon auf die grossen, glänzenden Kinderaugen nach den Sommerferien. — Der Abschluss des Schuljahres war geprägt von Schulreisen, Aufräumen, Abschlüssen und natürlich auch Abschiednehmen. Erwähnenswert ist an dieser Stelle sicherlich noch das Theater, das die Schülerinnen und Schüler von Barbara Muri und Daniela Blaser auf die Bühne gebracht haben. Sie haben sich über längere Zeit mit dem Tiger und dem Bären aus Janoschs bekanntem Bilderbuch «Oh, wie schön ist Panama» beschäftigt, woraus ein wirklich gelungenes Theaterstück entstanden ist. — Im Team Romanshorn war der Storch besonders fleissig unterwegs und bescherte uns gleich drei werdende Mamis – was im kommenden Schuljahr zu einigen Veränderungen führen wird. Zudem verabschiedeten wir mit Barbara Muri und Elisabeth Hasler gleich zwei langjährige Lehrpersonen nach einem erfüllten Berufsleben in den wohlverdienten Un-Ruhestand. — Allen Kindern und Erwachsenen, die nach den Sommerferien nicht mehr Teil unseres Schulalltags sein werden, wünschen wir von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. — Und ich selbst freue mich

sehr auf das kommende Schuljahr – mit einem tollen Team aus motivierten, erfahrenen, altbewährten und neuen Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam wiederum Grosses möglich machen.



SCHULE MÄRSTETTEN

Rainer Nobs

Am Elternabend Ende August wurden viele Informationen zum neuen Schuljahr abgegeben und es bot sich für die Eltern die Gelegenheit, erste Kontakte untereinander zu knüpfen. Wiederum wagten sich alle Kinder und Erwachsenen von November bis Februar dreimal aufs «Glatteis» (Eishalle Weinfelden). Die Kleineren absolvierten erste «Gehversuche» auf dem Eis, die Grösseren vergnügten sich beim Hockeymatch mit einigen Mitarbeitenden. — Die 3. Klässler – zusammen mit den Romanshorner 3. bis 6. Klässlern – genossen im Skilager in Wildhaus eine Schneesportwoche und hatten grossen Spass im Schnee. Dank Wetterglück machten alle Kinder tolle Fortschritte nach fünf Tagen intensivem «Training». — Im Januar kamen alle Kinder und Mitarbeitenden in den Genuss der Theateraufführung «Wer bist du denn?» Die Wanderratte und der Tanzbär zeigten im Theaterstück Offenheit für Neues und bisher Fremdes und auch wie man Freundschaften aufbaut und pflegt. — Regelmässige Anlässe im Jahreslauf sind das Guetzli und Grittibänzen backen, der Besuch des Samichlauses sowie der traditionelle Fasnachtstag, an dem viele Kinder verkleidet zur Schule kommen. An zwei Besuchsmorgen Mitte März freuten wir uns über viele Eltern, die dem Unterricht und der Therapie ihres Kindes beiwohnten. — Ende Juni schlossen wir das Schuljahr gemeinsam mit allen Kindern und deren Eltern mit einem Spiel- und Spassnachmittag ab. Bei sommerlich heissen 33 Grad im Schatten durften sich die Kinder an zwölf verschiedenen Posten vergnügen (Torwand, Schminken, Schatzsuche, 4gewinnt, Wasserschlacht etc.). — Die Mitarbeitenden des Märstetter Standortes haben sich im vergangenen Schuljahr an zwei Weiterbildungsnachmittag mit dem Thema «Denk-Wege» befasst. Dabei geht es darum, mit den Kindern gemeinsam zu lernen, wie man Gefühle und das eigene Befinden benennen kann. Auch das Lösen von Konflikten untereinander ist ein wichtiger Bestandteil dieses von vielen Schulen verwendeten Programms. Gerade unseren Schülerinnen und Schü-

lern bereitet es oft Mühe, sich präzise auszudrücken. Darum ist es besonders wichtig, bei Wut und Enttäuschung oder einem Streit nicht körperliche Gewalt anzuwenden, sondern auf anderem Weg gemeinsam mit dem Gegenüber eine gute Lösung zu finden.

SCHULE FRAUENFELD

Rainer Nobs

Kurz nach dem Elternabend Ende August bot sich für die Eltern bald wieder die Gelegenheit, Kontakte untereinander zu vertiefen. Am traditionellen Wandertag Anfang September trafen sich die Kinder – nach einer sportlichen Wanderung durch die Natur – sowie alle Eltern zu einem entspannten Grillabend. Unsere bewegungsfreudigen Kinder konnten sich austoben und die Mitarbeitenden kamen mit den Eltern ins Gespräch. — Jeweils kurz vor Weihnachten bedanken sich die Frauenfelder Kinder mit einigen Liedern bei allen Fahrerinnen und Fahrern der Schulbusse für die wohlwollenden und unfallfreien Schülertransporte. — Regelmässige Anlässe im Jahreslauf sind das Guetzli- und Grittibänzen-Backen, der Besuch des Samichlauses sowie der traditionelle Fasnachtstag, an dem viele Kinder verkleidet zur Schule kommen. An zwei Besuchsmorgen Mitte März freuten wir uns über viele Eltern, die dem Unterricht und der Therapie ihres Kindes beiwohnten. — Zum Abschluss des Schuljahres wurden Mitte Juni alle Eltern und Kinder zu einem «Spiel- und Spass-Abend» eingeladen. Bei zunächst grosser Hitze durften sich Kinder und Erwachsene an verschiedenen Posten vergnügen: Torwandschiessen, Gummistiefel werfen, Schminken, Riesenmikado, 4gewinnt etc. — Nach getaner «Arbeit» genossen die über 100 Kinder und Erwachsenen feine Sandwiches und langten auch beim Kuchen- und Muffin-Buffer kräftig zu. — Die Mitarbeitenden des Frauenfelder Standortes haben sich im vergangenen Schuljahr an einem Weiterbildungsnachmittag mit dem Thema «Metacom – Symbole und Schrift» befasst. Dabei geht es darum, für die Kinder einfach verständliche Symbole mit den dazugehörigen Schriftbildern zu kreieren. Diese sollen es ihnen erleichtern, den Tagesablauf zu verstehen oder gemeinsam geplante und durchgeführte Handlungen zu dokumentieren.

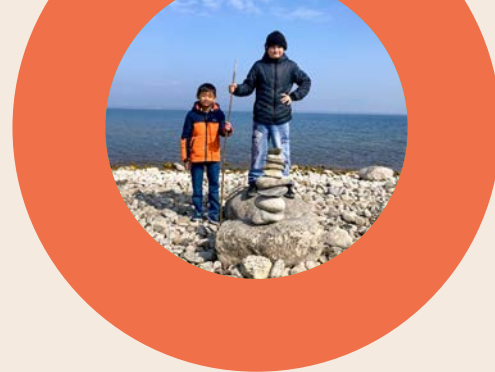


WOHNGRUPPE ROMANSHORN

Urs Baumgartner

Zu Beginn des neuen Schuljahres durften wir zwei neue Kinder in unserer Wohngruppe willkommen heissen. Erstmals starteten wir das Schuljahr mit mehr Mädchen als Jungs. Im Oktober wurde zudem ein weiterer Junge aufgenommen, wodurch die Geschlechterverteilung wieder ausgeglichen war. — Da einige Kinder noch nicht Velofahren oder sich selbständig im Strassenverkehr bewegen können, unternehmen wir regelmässig Ausflüge mit dem Zug. Besonders beliebt sind dabei Besuche von Spielplätzen in St. Gallen, Arbon, Kreuzlingen oder Wiederhorn. Die Zugfahrten sind für viele Kinder ein besonderes Erlebnis und werden stets mit grosser Freude erwartet. — Auch in diesem Schuljahr standen verschiedene grössere Ausflüge auf dem Programm. Dazu gehören unter anderem Besuche im Technorama, im Zoo Zürich sowie Bowling. — Zu den Highlights des Jahres zählte erneut der Jahrmarkt. Die Kinder konnten mit ihrem eigenen Geld unterwegs sein, sich Wünsche erfüllen und erste Erfahrungen sammeln, ob das Geld am Ende noch reicht. — Die Weihnachtszeit ist jedes Jahr eine besondere Erfahrung. Dazu gehört unser jährlicher Ausflug nach St. Gallen mit dem Theater, den vielen Lichtern im Klosterviertel und dem riesengrossen Weihnachtsbaum. Dieses Mal durfte eine Fahrt mit dem Mühlegg-Bähnli nicht fehlen, um dann wieder in die Stadt runterzulaufen. Am letzten Mittwoch vor den Weihnachtsferien feierten wir gemeinsam Weihnachten mit einem Besuch in einer Pizzeria sowie der anschliessenden Bescherung auf der Gruppe. — Auch das Osterfest wurde gemeinsam gefeiert. Die Kinder gestalteten ihre eigenen Osterneste, die anschliessend mit verschiedenen Osterleckereien gefüllt wurden. Mit viel Begeisterung machten sich die Kinder danach auf die Suche nach ihren Nestern im Freien. — Essen spielt im Alltag der Kinder eine wichtige Rolle. So wurde von den Kindern eine Spaghetti-Woche gewünscht. Dies setzten wir in die Tat um und es gab eine Woche lang jeden Abend Spaghetti mit jeweils unterschiedlichen Saucen. Ebenfalls be-

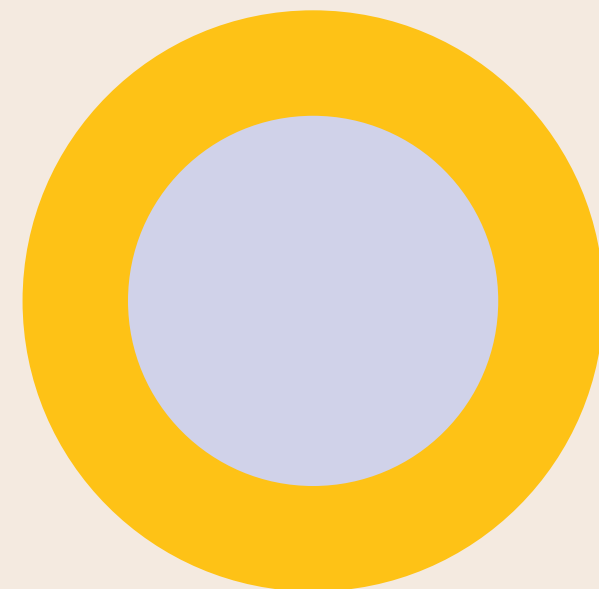
liebt ist das gemeinsame Grillieren, bei dem die Kinder gerne beim Feuermachen in der Grillschale mithelfen. — Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Jahres sind die Geburtstage. Jedes Geburtstagskind darf sich einen Kuchen mit Dekoration (Motiv) wünschen. Die Kuchen werden von Gaby oder Mandy liebevoll zubereitet und anschliessend vom Geburtstagskind geteilt und gemeinsam genossen.



AUDIOPÄDAGOGISCHER DIENST

Christa Schutzbach

Im vergangenen Jahr betreute der Audiopädagogische Dienst Thurgau 111 Kinder und Jugendliche. Davon erhielten fünf Kinder eine wöchentliche Förderung. — Neben dem Tagesgeschäft fanden auch diesmal wieder verschiedene Anlässe statt. Diesmal war unser Dienst an der Reihe, beim Interdisziplinären Austausch einen Vortrag zu halten. Zu diesem Anlass treffen sich Ärztinnen und Ärzte der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung und Fachleute aus der Pädakustik und Audiopädagogik der Kantone St. Gallen und Thurgau. Zu Wort kommen sollten diesmal die Betroffenen selbst. Dafür interviewten wir unsere Schützlinge. Einige durften wir dabei sogar für einen Kurzfilm aufnehmen. Es war beeindruckend, wie wichtig es den Kindern und Jugendlichen war, mit ihrem Beitrag anderen in einer ähnlichen Situation helfen zu können. — Wie jedes Jahr stellten wir auch dieses Jahr unseren Dienst an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen den künftigen Primar- und Sekundarlehrerinnen und -lehrern vor. — Beim Grillfest Ende Mai, das jeweils gemeinsam mit der audiopädagogischen Frühförderung stattfindet, nahmen so viele Familien teil wie bisher noch nie. Zum Glück spielte das Wetter mit und man konnte sich auf dem Schulgelände der Sprachheilschule Märstetten bei Spiel und Plausch austauschen. — Der Ausflug mit unseren 6. Klässlern führte uns ins Technorama nach Winterthur. Obwohl sich die Schüler vorher nicht kannten, fanden sie schnell zusammen. Einmal nicht der oder die Einzige mit einer Hörbeeinträchtigung zu sein, fanden alle entlastend.



Aus Schule und Wohngruppe

SCHÜLERSTATISTIK 2025/26

Schülerbestand total 135, davon 8 Interne und 127 Externe

Romanshorn			
Kindergarten	6 Knaben	2 Mädchen	8 Kinder
Unterstufe	26 Knaben	16 Mädchen	42 Kinder
Mittelstufe	4 Knaben	2 Mädchen	6 Kinder

Frauenfeld			
Kindergarten	4 Knaben	4 Mädchen	8 Kinder
Unterstufe	14 Knaben	3 Mädchen	17 Kinder

Märstetten			
Kindergarten	5 Knaben	4 Mädchen	9 Kinder
Unterstufe	36 Knaben	9 Mädchen	45 Kinder

Total	95 Knaben	40 Mädchen	135 Kinder
-------	-----------	------------	------------

Herkunft der Schüler			
Bezirk Arbon	27	Bezirk Kreuzlingen	29
Bezirk Münchwilen	16	Bezirk Weinfelden	25
Bezirk Frauenfeld	37	Ausserkantonale	1

Aus- und Eintritte der Schüler

Am Ende des Schuljahres traten 37 Schüler aus, 33 Kinder in die öffentliche Schule und 4 in eine andere Sonderschule. Im August 2026 sind 40 Kinder neu eingetreten.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Schüler betrug im vergangenen Schuljahr 3 Jahre und 4 Monate.

Durchschnittlich kostet die Beschulung eines Kindes in der Sprachheilschule Fr. 65'500/Jahr.

PERSONALMUTATIONEN

Austritte

Akeret Désirée, Klassenlehrerin, seit 2024
Bartholdi Ronja, Logopädin, seit 2025
Eugster Karin, Klassenlehrerin, seit 2025
Füllemann Ursi, Logopädin, seit 2024
Hasler Elisabeth, Klassenlehrerin, seit 2002
Kern Gabriela, Mittagsbetreuerin, 2016
Klauser Ingrid, Logopädin, seit 2016
Latscha Iris, Logopädin, seit 2013
Muri Barbara, Klassenlehrerin, seit 2018

Eintritte

Ackermann Manuela, Logopädin
Beyeler Anthea, Klassenlehrerin
Galvin Elian, Mittagsbetreuerin
Holdener Chantal, Logopädin
Keller Ursina, Logopädin
Meier Selina, Klassenlehrerin
Mügglер Michelle, Klassenlehrerin
Naumann Oliver, Klassenlehrer
Pfiffner Corinne, Kindergärtnerin
Schönbacher Bettina, Mittagsbetreuerin

Den austretenden Mitarbeitenden danken wir herzlich für ihren Einsatz, den neu Eintretenden wünschen wir einen guten Start in die neue Tätigkeit.

Jahresrechnung 2025

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	11'951'386.18	11'988'175.45
Umlaufvermögen	2'710'969.73	2'299'166.25
Flüssige Mittel	2'646'051.08	1'868'284.64
Guthaben und aktive Rechnungsabgrenzung	64'918.65	430'881.61
Anlagevermögen	9'240'416.45	9'689'009.20
Immobilien	9'155'358.00	9'625'607.05
Mobiliar und Betriebseinrichtungen	85'058.45	63'402.15
Passiven	11'951'386.18	11'988'175.45
Fremdkapital	10'949'445.69	10'986'234.96
Kurzfristige Verbindlichkeiten	259'660.50	235'882.65
Spendenfonds	426'950.16	423'735.06
Hypotheken	4'808'200.00	4'908'600.00
Schwankungsfonds	820'685.01	525'430.23
Eventualverbindlichkeiten Immobilien KT TG	4'633'950.02	4'892'587.02
Eigenkapital	1'001'940.49	1'001'940.49

ERFOLGSRECHNUNG	2025	2024
Ertrag	9'148'974.65	8'934'662.07
Elternbeiträge	175'659.20	173'602.00
Kantons- und Gemeindebeiträge	8'959'865.10	8'783'427.40
Übrige Erträge	13'450.35	-22'367.33
Aufwand	8'853'719.87	8'643'129.57
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	7'081'655.68	6'786'742.75
Lebensmittel, Haushaltsaufwand	182'131.30	172'597.50
Unterhalt, Rep. Immobilien und Mobilien	113'107.41	174'334.90
Aufwand für Anlagennutzung	379'977.58	364'561.32
Energie und Wasser	41'328.50	52'668.25
Schulung, Ausbildung und Freizeit	132'765.65	129'860.10
Büro und Verwaltung	92'514.35	109'184.80
Übriger Sachaufwand	830'239.40	853'179.95
Jahresergebnis	295'254.78	291'532.50

Leiter Finanzen: Marco Sonderegger

Die detaillierten Angaben sind in der Administration an der Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn aufgelegt oder können dort bezogen werden.

STIFTUNG SPRACHHEILSCHULE THURGAU, ROMANSHORN		
GELDFLUSSRECHNUNG 2025 BZW. 2024		
	2025	2024
	CHF	CHF
Jahresergebnis	295'255	291'533
Zunahme Spendenfonds	3'215	6'789
Abnahme Organisationskapital	0	-30'900
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	282'216	245'237
Ab- bzw. Zunahme Forderungen	170'764	-190'726
Ab- bzw. Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	195'199	-195'046
Zu- bzw. Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74'081	-420'240
Ab- bzw. Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-50'303	12'703
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	970'427	-280'651
Investitionen in mobile Sachanlagen	-92'260	-43'863
Investitionen in immobile Sachanlagen	0	-952'898
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-92'260	-996'761
Rückzahlung bzw. Aufnahme von langfristigen	-100'400	1'408'600
Aufnahme Eventualverbindlichkeiten / Investitionsbeiträge	0	953'774
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-100'400	2'362'374
Veränderung Netto-Flüssige Mittel	777'766	1'084'962
Netto-Flüssige Mittel am 1. Januar	1'868'285	783'323
Netto-Flüssige Mittel am 31. Dezember	2'646'051	1'868'285

STIFTUNG SPRACHHEILSCHULE THURGAU, ROMANSHORN		
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG		
	2025	2024
	CHF	CHF
Allgemeine Angaben		
Name	Stiftung Sprachheilschule Thurgau	
Sitz	Romanshorn	
Stiftungsurkunde	05.04.2023	
Spendenreglement	13.03.2024	
Organisationsreglement	01.05.2018	
Reglement		
Finanzkompetenzen	13.08.2014	
Personalreglement	18.06.2021	
Reglement Elternbeiträge	01.01.2022	
Stiftungsräte	Franz Xaver Isenring, Präsident, KU2 Susanne Busch, Vizepräsidentin, KU2 Christoph A'Wengen, KU2 Lukas Bircher, KU2 Michael Brandenberger, KU2 Jolanda Lenherr, KU2 Mara Lorandi, KU2	
Gesamtleitung	Rainer Nobs, KP2 Evi Fäh, KP2	
Rechnungsführung	Marco Sonderegger, KP2	
Revisionsstelle	steffen rausch kessler ag	
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.	
	Die Rechnungslegung erfolgt nach den Richtlinien des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zur Rechnungslegung von Sonderschulen. Es wird der Kontenplan CURAVIVA angewendet.	
	Die Sachanlagen sind nach der vorschriftsgemäss geführten Anlagebuchhaltung bewertet. Es wurden keine Neubewertungen vorgenommen.	
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 50	< 50

Revisorenbericht

STIFTUNG SPRACHHEILSCHULE THURGAU, ROMANSHORN

Verbindlichkeiten ggn. Vorsorgeeinrichtungen

Pensionskasse Thurgau	90'099	87'837
-----------------------	--------	--------

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Buchwert immobile Sachanlagen	9'155'357	9'625'606
Schuldbrief (Nominalwert)	6'100'000	6'100'000
Belehnung	4'808'200	4'908'600

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Entschädigung Stiftungsrat	41'875	38'855
Spesen Stiftungsrat	5'087	5'187
Gesamtsumme	46'962	44'042

Schwankungsfonds (zweckgebundener Fonds)

zugunsten Kanton Thurgau, Departement für Erziehung und Kultur		
Anfangsbestand	525'430	233'897
Zuweisung Jahresergebnis	295'255	291'533
Endbestand	820'685	525'430

Spendenfonds (zweckgebundener Fonds)

Anfangsbestand	423'735	416'947
Einnahmen Spenden	8'946	9'080
Verzinsung 1 %	4'237	4'169
Verwendung	-9'968	-6'461
Endbestand	426'950	423'735

Organisationskapital

Anfangsbestand	1'001'940	1'032'840
Entnahme Eigenmittel Aufstockung Märstetten	0	-30'900
Endbestand	1'001'940	1'001'940

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG SPRACHHEILSCHULE THURGAU, ROMANSHORN

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang, Kostenstellenrechnung und Anlagebuchhaltung) der Stiftung Sprachheilschule Thurgau für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Richtlinien des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zur Rechnungslegung von Sonderschulen und der Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 27. April 2026

steffen rausch kessler ag

Thomas Etzensperger

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Herbert Fuchs

Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Geldflussrechnung
- Anhang
- Kostenstellenrechnung
- Anlagebuchhaltung

steffen rausch kessler ag
Breitenstrasse 16
CH-8500 Frauenfeld

steffen rausch kessler ag
Rathausstrasse 17
CH-8570 Weinfelden

Spenden

SCHULGEMEINDEN

Primarschulgemeinde Arbon
Volksschulgemeinde Kemmental, Alterswilen

FIRMEN UND PRIVATE

Brauchli Karin und Hans-Jakob, Weinfelden
Felix Monika, Frauenfeld
Gautschi + Blättler Elektroanlagen GmbH, Märstetten
Gebrüder Vogel, Ottoberg
Gemeinnützige Gesellschaft Kanton Thurgau, Frauenfeld
Häfelin AG, Frauenfeld
Hasler Bommer A. R., Weinfelden
Maurer Rolf, Tägerwilen
Möschinger AG, Weinfelden
Müller-von Moos Alfred und Susanna, Frauenfeld
Otto Wägeli AG, Uesslingen
Rieser+ Vetter AG, Frauenfeld
Spöhl Hans-Ulrich, Engwang
Spring Susanne, Steckborn
steffen rausch kessler ag, Weinfelden
Stutz AG, Hefenhofen

HERZLICHEN DANK

Allen, die mit ihrer Gabe ihrem Interesse und Wohlwollen unsere Schule unter-
stützt und begleitet haben, danken wir ganz herzlich.

PERSONAL (STAND AUGUST 2026)

Mitarbeitende in Romanshorn



Jsabelle Bachmann
Unterricht
seit 2025



Urs Baumgartner
Wohngruppe
seit 2005



Anthea Beyeler
Unterricht
seit 2026



Daniela Blaser
Unterricht
seit 2008



Caroline Breu
Unterricht
seit 2021



Anita Bussaglia
Unterricht
seit 2019



Maya Den Dekker
Unterricht
seit 2019



Kathrin Dietrich
Therapie
seit 2012



Christina Edelmann
Therapie
seit 2008



Anne Marie Fröhlich
Unterricht
seit 2001



Gilar Gut
Therapie
seit 2020



Gabriela Heinimann
Wohngruppe
seit 2009



Chantal Holdener
Therapie
seit 2026



Franz Horvath
Unterrichtsassistenz
seit 2018



Mandy Huber
Wohngruppe
seit 2024



Nina Keller
Unterricht
seit 2004



Carla Keller
Unterricht
seit 2024



Marisa Knechtle
Therapie
seit 2022



Alexandra Kocher
Unterrichtsassistenz
seit 2021



Nicole Krebs
Wohngruppe
seit 2011



Sandra Kreis
Unterrichtsassistenz
seit 2023



Rahel Leutwyler
Unterrichtsassistenz
seit 2019



Selina Meier
Unterricht
seit 2026



Mentor Memeti
Hausdienst
seit 2024



Oliver Naumann
Unterricht
seit 2026



Sae-Heng Natthapone
Küche
seit 2022



Corinne Pfiffner
Unterricht
seit 2026



Monique Schätti
Therapie
seit 2000



Hester Schiffmann
Unterricht
seit 2021



Bettina Schönbacher
Mittagsbetreuung
seit 2026



Handan Sen
Reinigung
seit 2024



Mengia Spiegelberg
Unterricht
seit 1999



Eliane Tobler
Unterricht
seit 2019



Premalatha Vijayakumar
Reinigung
seit 2006



Rudolf Widler
Unterricht
seit 2004



Lena Wolf
Therapie
seit 2024



Janine Zingg
Therapie
seit 2015



Janina Züger
Therapie
seit 2023



Erika Freudenthal
Therapie
seit 2016



Melanie Helbling
Therapie
seit 2009



Anja Hensinger
Unterricht/Audiopädagogik
seit 2004



Janine Hensinger
Unterricht
seit 2017



Monika Hiestand
Mittagsbetreuung
seit 2024



Ursina Keller
Therapie
seit 2026



Eva Léger
Therapie
seit 2024



Denise Leuenberger
Unterricht
seit 2021



Monika Meier
Unterricht
seit 2021



Michelle Müggler
Unterricht
seit 2026



Helen Müller
Unterricht
seit 2024



Elhadije Musliu
Reinigung
seit 2022



Marion Oehler
Therapie
seit 2023



Barbara Onken
Unterricht
seit 1999



Madlen Peter
Unterricht
seit 2024



Irene Rieter
Unterrichtsassistenz
seit 2003



Martina Roth
Unterricht
seit 2022



Manuela Samer
Unterrichtsassistenz
seit 2019



Wolfgang Schellinger
Therapie
seit 2006



Jovita Schönholzer
Mittagsbetreuung
seit 2024



Katharina Schlegel
Therapie
seit 2024



Rahel Sondergger
Unterricht
seit 2021



Tabea Weinkauff
Therapie
seit 2022



Irene Zaugg
Mittagsbetreuung
seit 2022



Daniela Zurbuchen
Unterricht
seit 2016



Berat Bajrami
Umgebung
seit 2024



Emsale Bajrami
Unterrichtsassistenz
seit 2017



Susanne Blaser
Unterrichtsassistenz
seit 2020



Michaela Burri
Unterricht
seit 2023



Laura Cetrangolo
Unterricht
seit 2024



Fabienne Deucher
Therapie
seit 2003

PERSONAL (STAND AUGUST 2026)

Mitarbeitende in Märstetten

PERSONAL (STAND AUGUST 2026)

Mitarbeitende in Frauenfeld



Manuela Ackermann
Therapie
seit 2026



Regula Aeschbacher
Unterricht
seit 2003



Franziska Distel
Unterricht
seit 2020



Anita Finger
Unterrichtsassistentin
seit 2013



Fredi Finger
Umgebung
seit 2022



Elian Galvin
Mittagsbetreuung
seit 2025



Aurelia Gemperli
Unterricht
seit 2002



Melanie Helbling
Therapie
seit 2009



Daria Jost
Kleingruppenförderung
seit 2023



Sabine Kägi
Therapie
seit 2008



Heidi Kreis
Mittagsbetreuung
seit 2019



Patricia Müller-Schwager
Unterricht
seit 2023



Rahel Müller
Therapie
seit 2005



Fate Neziraj
Reinigung
seit 2016



Christa Schutzbach
Audiopädagogik
seit 2021



Regula Steffen
Unterricht
seit 2018



Emira Rexhaj
Reinigung
seit 2021



Rahel Sutter
Therapie
seit 2009



Ruth Wanzenried
Unterrichtsassistentin
seit 2012



Judith Weber
Unterrichtsassistentin
seit 2022

Stiftungsrat

BIS 31.07.2026



Franz X. Isenring
Präsident, Ressort Schule
seit 2016



Susanne Busch
Ressort Pädagogik
seit 2018



Christoph à Wengen
Ressort Liegenschaften
seit 2021



Lukas Bircher
Ressort Informatik
seit 2023



Michael Brandenberger
Ressort Finanzen
seit 2023



Jolanda Lenherr
Juristische Beratung
seit 2023



Mara Olivia Lorandi
Aktuariat
seit 2023

AB 01.08.2026



Michael Brandenberger
Ressort Finanzen
Präsidium
seit 2023



Jolanda Lenherr
Ressort Recht
Vizepräsidium
seit 2023



Monika Grob
Ressort Pädagogik
seit 2026



Anina Wulf
Ressort Pädagogik
seit 2026



Lukas Bircher
Ressort Informatik
seit 2023



Stefan Neubig
Ressort Liegenschaften
seit 2026



Mara Olivia Lorandi
Aktuariat
seit 2023

Leitung und Verwaltung



Rainer Nobs
Co-Schulleitung
Standorte Märstetten
und Frauenfeld



Evi Fäh
Co-Schulleitung
Standort Romanshorn



Irene Grütter
Administration
seit 2019



Marco Sonderegger
Finanzen
seit 2019



Yvonne Bircher
Medien und Informatik
seit 2021



Urs Baumgartner
Teamleitung
Wohngruppe
seit 2005

Trägerschaft und Organisation

STIFTUNGSRAT BIS 31.07.2026

Franz X. Isenring, Weinfelden, seit 2015 | Präsidium
Susanne Busch, Frauenfeld, seit 2018 | Vizepräsidium
Christoph à Wengen, Hauptwil, seit 2021 | Liegenschaften
Lukas Bircher, Wigoltingen, seit 2023 | Informatik
Michael Brandenberger, Ottoberg, seit 2023 | Finanzen
Jolanda Lenherr, Berlingen, seit 2023 | Juristische Beratung
Mara Olivia Lorandi, Amriswil, seit 2023 | Aktuariat

STIFTUNGSRAT AB 01.08.2026

Lukas Bircher, Wigoltingen, seit 2023 | Informatik
Michael Brandenberger, Ottoberg, seit 2023 | Finanzen
Monika Grob, Wil, seit 2026 | Pädagogik
Jolanda Lenherr, Berlingen, seit 2023 | Juristische Beratung
Mara Olivia Lorandi, Amriswil, seit 2023 | Aktuariat
Stefan Neubig, Konstanz, seit 2026 | Liegenschaften
Anina Wulf, Scherzingen, seit 2026 | Pädagogik

SCHULLEITUNGEN

Evi Fäh, Schulleitung Romanshorn, e.faeh@sprachheilschule-tg.ch
Rainer Nobs, Schulleitung Märstetten und Frauenfeld, r.nobs@sprachheilschule-tg.ch

FINANZEN

Marco Sonderegger, finanzten@sprachheilschule-tg.ch

ADMINISTRATION

Irene Grütter, sekretariat@sprachheilschule-tg.ch

AUFSICHT

Kanton Thurgau, Amt für Volksschule, André Kesper, Schulaufsicht

REVISIONSSTELLE

steffen rausch kessler ag, Frauenfeld

SCHULORTE

Alleestrasse 2, 8590 **Romanshorn**, 071 463 31 30
Oberwilerweg 22, 8500 **Frauenfeld**, 052 720 99 19
Gartenstrasse 8, 8560 **Märstetten**, 071 659 06 59

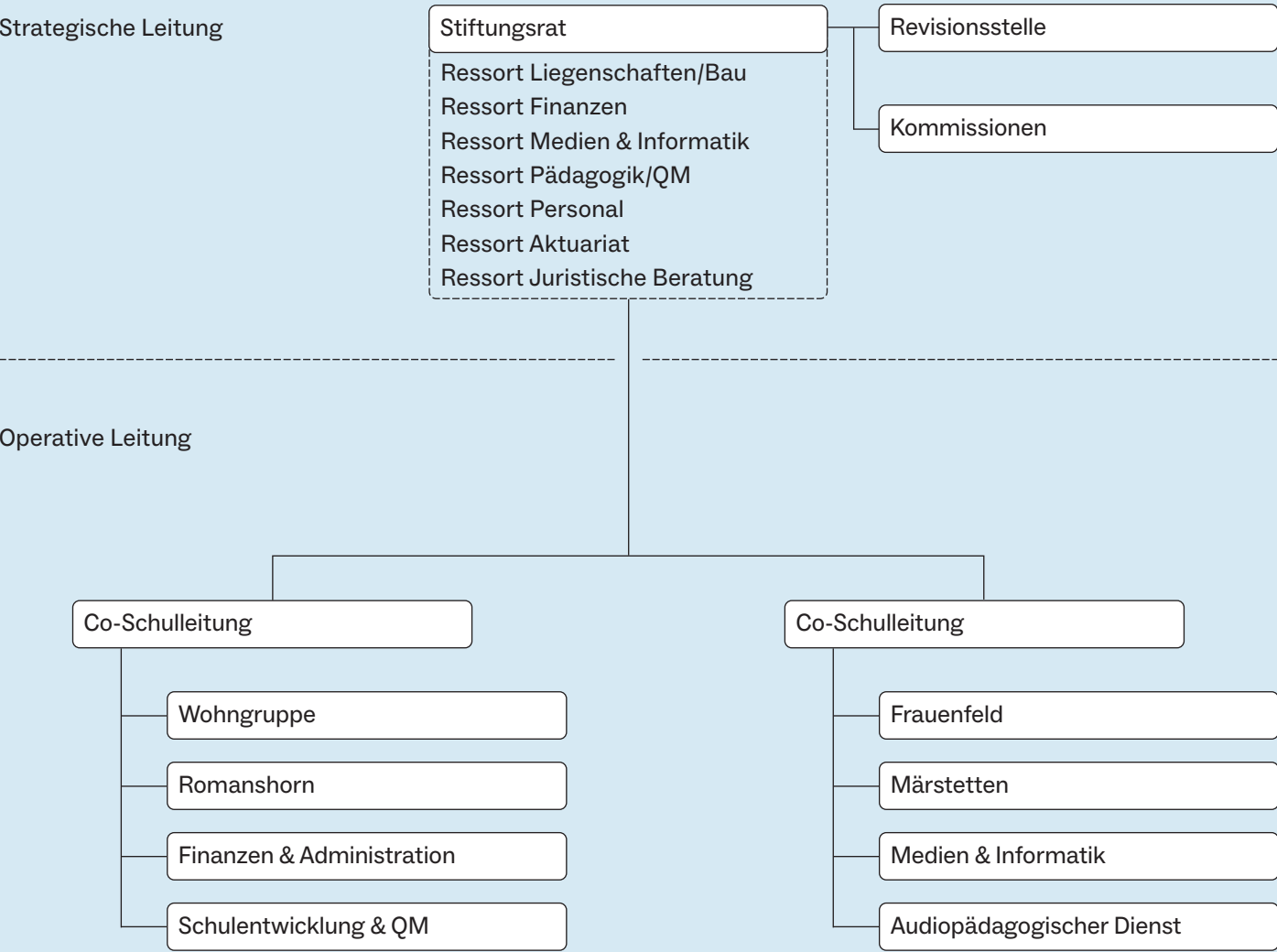
WOHNGRUPPE

Schlossbergstrasse 2, 8590 **Romanshorn**, 071 463 20 50, internat@sprachheilschule-tg.ch

HAUPTSITZ

Sprachheilschule Thurgau
Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn
071 463 31 30, sekretariat@sprachheilschule-tg.ch
www.sprachheilschule-tg.ch
TKB CH05 0078 4298 1586 0200 1

Organigramm



2026/27

im Ausblick

3.–18. Oktober	Herbstferien
4. November	Weiterbildungsnachmittag für alle Mitarbeitenden (Romanshorn)
11. Dezember	Weihnachtsanlass für Eltern am Standort Romanshorn (Abend)
11. Dezember	Taxikaffee am Standort Frauenfeld
11. Dezember	Weihnachtsessen für alle Mitarbeitenden
19. Dezember 2026 – 3. Januar 2027	Weihnachtsferien
30. Januar – 7. Februar	Winterferien
10. März	Jahreskonvent aller Mitarbeitenden in Märstetten (Nachmittag)
16. und 18. März	Besuchstage am Standort Romanshorn
26. März – 11. April	Frühlingsferien
6.–17. Mai	Pfingstferien
11. Juni	Schnuppernachmittag für neu eintretende Kinder
10. Juli – 15. August	Sommerferien



IMPRESSUM
Herausgeber: Stiftung Sprachheilschule Thurgau
Redaktion: Franz X. Isenring, Rainer Nobs, Evi Fäh
Gestaltung: Meret Mächler Graphic Design
Fotografie: Diverse Lehrpersonen
Druck: Ströbele AG, Romanshorn

Die Sprachheilschule Thurgau ist eine vom Kanton anerkannte Schule mit sonderpädagogischem Auftrag. An unseren Standorten in Romanshorn, Märstetten und Frauenfeld unterstützen wir Kinder mit Sprachauffälligkeiten mittels differenzierter pädagogischer und therapeutischer Angebote. Träger ist die Stiftung Sprachheilschule Thurgau.

